

# Eine Vision nimmt Form an

**Eine Gruppe Interessierter traf sich am vergangener Mittwochabend in Frauenfeld, um über die geplante Frauenfelder Siedlung «Generation Wohnen Bürgerholz» zu diskutieren. Es war nach der Zukunftskonferenz die zweite Veranstaltung im Mitwirkungsprozess, bei der die Bevölkerung ihre Anliegen und Bedürfnisse zur neuen Siedlung im Quartier Kurzdorf in die Planung einfließen lassen kann. Nun liegen die Ergebnisse aus beiden Konferenzen vor.**

Soviel vorweg: Die Frauenfelder und weitere Interessierte, die sich auch an der Zukunftskonferenz im Mai beteiligten, durften feststellen, dass ihre Anliegen und Bedürfnisse ernst genommen werden, sie die zukünftige Siedlung also aktiv mitgestalten können (siehe Box 1). Die HGW nahm sämtliche Inputs auf, prüfte diese auf ihre Machbarkeit und entwickelte sie weiter. Diese Resultate wurden den Teilnehmenden am Mittwoch, 27. Juni, an der Ergebniskonferenz präsentiert.

## **Anliegen und Bedürfnisse von HGW eingehend geprüft**

Das Resultat kann man als erfolgreich bezeichnen, wurden doch beinahe sämtliche Bedürfnisse aus der Zukunftskonferenz als relevant und realisierbar erachtet. Damit haben die Teilnehmenden die Bestätigung, dass ihre Gedanken und Anliegen in die Projektdefinition einfließen. Dies wurde von der Teilnehmerseite ebenso geschätzt wie die Tatsache, dass eine Genossenschaft mehr bietet, als günstigen Wohnraum zu bauen.

## **Erfreuliche Ergebnisse und Konsens**

In einer Präsentation der HGW wurden die Resultate erläutert. Danach wurde der

Ball erneut den Teilnehmenden zugespielt. Sie prüften in Diskussions-Gruppen, ob man wirklich alle Aspekte beleuchtet hatte. Das Schlussfazit hat ergeben (siehe Box 2), dass differenzierte Mietzinse, Begegnungs- und Vernetzungsmöglichkeiten, sowohl ruhige als auch belebte Räume, Öffnung und Verbindung zum Quartier Kurzdorf, ein selbstorganisiertes Café/Kiosk und viel Grünraum als Input aufgenommen werden.

Eine Sockelgeschossnutzung (wenigstens teilweise) durch Gewerbe, die ebenfalls zu Belebung und Begegnung beitragen und für das Erdgeschoss eine sinnvolle Nutzung sein könnte, kam als neuer Input hinzu. Ebenso sollte die Siedlung velofreundlich sein.

## **Wann wird die Vision Realität?**

Das Mitwirkungsverfahren geht weiter: Es ist vorgesehen, dass zwei bis drei Personen aus der Bevölkerung im sogenannten Varianzverfahren im Begleitgremium vertreten sein sollen. Vorerst aber geht die HGW nochmals über die Bücher und analysiert die geplanten Angebote der Siedlung in Bezug auf bestehende Angebote im Quartier Kurzdorf. Denn es sollen weder unnötige Doppelspurigkeiten noch Überangebote entstehen. Danach wird in der Projektdefinition festgehalten, was die Siedlung Generation Wohnen Bürgerholz alles bieten und leisten soll, dies als Grundlage für die Architekten im Varianzverfahren. Sofern der Gemeinderat auf Basis des Ergebnisses des Varianzverfahrens dem Bauvertragsvertrag zustimmt, erstellt die HGW den Gestaltungsplan. Voraussichtlich 2022 kann mit dem Bau begonnen werden. (mgt)